

## Versammlungskalender

April		
3.	Riesa - Großenhain	I. Quartalsversammlung
9. bis 14.	Stettin	Schulungswoche f. rentable Geschäftsführung (in der Handwerkskammer)
10.	Dortmund	Pflichtversammlung (Gehilfenverein)

Innung mit 42 Mitgliedern gebildet werden. Auf Wunsch aller Kollegen aus dem Kreise Bremervörde wird der geplante Einspruch gegen die Neueinteilung unterlassen. Dann hielt Herr Dr. Bunge einen sehr interessanten Vortrag über das neue Handwerker-gesetz vom November 1933, welches einen vollständigen Umsturz der früheren Gesetze bedeutet. Mit einigen herzlichen Abschiedsworten an die Kollegen aus dem Kreise Bremervörde wird die Versammlung um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr vom Obermeister geschlossen.

Bei einem gemeinsamen einfachen Mittagessen mit nachfolgender Kaffeetafel blieben die Kollegen noch einige Stunden gemächlich beisammen. (VII/826) Jul. Thoden, Schriftführer.

### Gehilfenvereine

**Dortmund.** (Uhrmacher-Gehilfenverein.) Generalversammlung am 6. März. Kollege Vehoff verlas unter anderem die neuen Satzungen der GDU., die in der nächsten Versammlung näher besprochen werden. Hiernach erfolgte die Verlesung des Jahresberichtes 1932/34, aus dem man ersah, daß der Verein in allen Punkten auf der Höhe war. Neu aufgenommen wurden im letzten Geschäftsjahr vier Kollegen. Dem alten Vorstand wurde Entlastung erteilt. Als I. Vorsitzender wurde wieder Kollege Vehoff gewählt, als II. Vorsitzender Kollege Kirchner. Als I. Schriftführer wurde Kollege R. Niemer bis zum 1. Mai, als II. Schriftführer Kollege H. Lang bestimmt. I. Kassierer blieb unser bisheriger treuer Kollege Bierstaedt. Als Archivar wurde Kollege Vohwinkel bestimmt. Der Antrag, die Versammlungen pünktlich beginnen zu lassen, wurde einstimmig angenommen. Die Versammlungen beginnen in Zukunft pünktlich um 9 Uhr abends. Nach einem weiteren Beschluß werden Mitglieder, die an den Monatsversammlungen dreimal hintereinander unentschuldig fehlen, mit einer Strafe von 1 RM belegt, im Wiederholungsfalle mit 2 RM. An Stelle des im Mai fälligen Stiftungsfestes wollen wir eine Autobustour unternehmen. Das Ziel ist noch nicht bestimmt. Die Kasse wird die Hälfte des Fahrpreises für Mitglieder des Vereins übernehmen. Herr Fachlehrer Neumann erbot sich wieder, in den folgenden Versammlungen seine Fachlehrvorträge fortzusetzen. Der westdeutsche Bezirksvorsitzende wies auf das am 6. Mai in Bochum stattfindende Bezirkstreffen hin. Nähere Einzelheiten folgen in der UHRMACHERKUNST und in der nächsten Versammlung.

Terminkalender: Dienstag, 3. April, 20 $\frac{1}{2}$  Uhr, Vorstandssitzung.  
" 10. April, 21 Uhr, Pflichtversammlung.  
(VII/827) Richard Niemer, I. Schriftführer.

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

## Fachlehrer-Vereinigung

Dem Ersuchen um Beantwortung des Fragebogens vom 1. November 1933 (UHRMACHERKUNST 1933, Nr. 47, vorletzte Umschlagseite) sind bisher nachgekommen:

Breslau, Düsseldorf, Eberswalde, Gelsenkirchen, Glashütte, Halle (Saale), Hannover, Leipzig, Liegnitz, Magdeburg, München, Oldenburg, St. Georgen, Stuttgart, Zwickau.

Unter bestem Dank für die Einsendungen bitten wir auch die noch fehlenden Schulen um baldmögliche Erfüllung unseres ergebenst wiederholten Ersuchens.

Berlin, 23. März 1934.

Geschäftsstelle der Fachlehrer-Vereinigung beim  
Zentralverband der Deutschen Uhrmacher,  
W. König. (VII/825)

## Firmennachrichten

**Essen.** Die Uhren- und Furniturengroßhandlung Carl Krönke (früher Carl Hermsen) ist von den Herren Brügger und Turzynski (Wuppertal-Elberfeld) käuflich erworben worden. (VI 2/762)

**Geislingen.** Württ. Metallwarenfabrik. Aktionär Dr. Tenhaeff (Köln) hat in der Anfechtungsklage gegen die Beschlüsse der Generalversammlung gegen das abweisende Urteil des Landgerichts Ulm Berufung an das Oberlandesgericht Stuttgart eingelegt. (VI2/774)

**Halle (Saale).** Gebrüder Kellner, Goldwaren, Friedrichstraße 2. Die Prokura Martin Kellner ist erloschen. (VI 2/767)

**Kassel.** G. A. Scheel, Goldwaren, Kölnische Straße 2. Die Prokura Karl Roesler ist erloschen. Juwelier Richard Scheel ist Prokura erteilt. (VI 2/768)

**Magdeburg.** Uhren-, Furnituren- und Edelmetall-Großhandlungsgesellschaft m. b. H., Breiter Weg 35. Die Prokura Helene Krell, geborene Jacobi, ist erloschen. (VI 2/763)

**München.** Neueintragung. Xaver Saller, Großhandel mit Edelmetallen, Edelsteinen und Hilfsartikeln für die Juwelierbranche, Rindermarkt 20. (VI 2/766)

**Ottobeuren (Schwaben).** M. Pfalner, Gold- und Silberwaren. Nunmehrige Inhaber sind Maria Anna Pfalner, Witwe, in Ottobeuren und Maria Eirich in Hardheim in Erbengemeinschaft. (VI 2/769)

**Pforzheim.** August Otto Reiß, Export. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter August Otto Reiß ist alleiniger Inhaber der Firma. (VI 2/770)

**Pforzheim-Brögingen.** Adolf Staib, Bijouteriefabrik. Techniker Otto Kohlhammer ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. (VI 2/771)

**Pforzheim.** Eberle & Clauß, Juwelenfabrik. Die offene Handelsgesellschaft, die am 25. April 1922 begonnen hat, ist aufgelöst. Der weitere Gesellschafter Fabrikant Albert Clauß ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der bisherige Gesellschafter Fabrikant Friedrich Jakob Eberle ist alleiniger Inhaber der Firma. (VI 2/772)

**Pforzheim.** Ringfabrik Willadt, G. m. b. H. An Stelle des verstorbenen Waldemar Münscher in Pforzheim ist Fabrikant Arthur Willadt in Pforzheim als Liquidator bestellt. (VI 2/751)

## Personalien

**Hanau.** Am 1. April kann der Schriftführer und Leiter der Geschäftsstelle des Uhrmacher-Verbandes Hessen, Kollege L. Coquot, seinen 66. Geburtstag feiern. Coquot versieht schon seit der Gründung des Verbandes das Amt des Schriftführers. Er ist Mitglied der NSDAP. und Angehöriger der SA. Trotz seiner 66 Jahre ist Coquot noch eifriger Motorradfahrer und tätiges Mitglied des NSKK. Seit 1897 ist Kollege Coquot in der Firma Gebrüder Rabe, Hanau a. M. Das Geschäft wurde 1890 gegründet. Es führt seit 1872 den jetzigen Namen. Inhaber sind seit 1911 die Uhrmachermeister B. Sauler und L. Coquot.



(VI 3/746)

**Löbau i. Sa.** Richard Mittenzwei, der Inhaber der Goldwarenfabrik Rudolph Merkel Nachf., kann am 1. April sein 25jähriges Geschäftsjubiläum begehen. Am 1. April 1909 übernahm Richard Mittenzwei von dem am 1. Mai 1909 heimgegangenen Inhaber Rudolph Merkel die Ringfabrik und baute sie, die damals



bereits in Fachkreisen in großem Ansehen stand, weiter aus, so daß sie heute mit zu den führenden Firmen der Branche in Deutschland zählen kann. In zäher, unermüdlicher Arbeit verstand es Mittenzwei, den Betrieb mit allen neuzeitlichen Einrichtungen auszustatten. Seiner vornehmsten Aufgabe, seine Kunden im Reiche selbst zu betreuen, widmete er sich von ganzem Herzen. Leider zwang ihn seit dem Jahre 1926 eine türkische Krankheit, dieser ihm lieb gewordenen Aufgabe zu entsagen. Seine Gefolgschaft im Betriebe aber hat es in dieser schweren Zeit gezeigt, daß sie ihrem Führer treu ergeben und für Arbeit und Aufgabe sorgfältig geschult und bestrebt war, mit allen Kräften in bester Weise den Kunden zu dienen, um in jeder Weise den guten Ruf der Firma zu erhalten. Nach seiner vollen Genesung steht aber Mittenzwei schon lange wieder in aller Tatkraft und Umsicht seinem Betriebe vor. Der Sohn erhält zur Zeit in Pforzheim eine fachliche Ausbildung, um später das Geschäft mit leiten zu können. Das Geschäftsjubiläum des Inhabers ist zwar eng mit der Firma verknüpft, aber keine